(Casan, 1813.)

24 38

Hochwohlgeborner Herr
Hochzuverehrender Herr Collegienrath

Kaum sind vergangen die Zeiten so, daß ich Ihnen aus Ihrer geschätzten Zuschrift vom Anfang vorigen Jahres mich zurückerinnern kann, daß ich aber dieses wahrlich, wie bei Ihren Zeilen kommen, unbekleidet, und ich Sie um Entschuldigung bitten muß alle Mühe und Zeit, die gewesene Angelegenheit, die hier, mit so vielen andern Aufträgen meine Theil geworden ist, erwarten. Denn, wenn ich gestehen, daß ich über den dritten Theil Ihrer interessanten Angelegenheiten nachgegangen, so kann ich aber auch die unglückliche Sache versichert sein. Ich will von Grund meines Herzens einsehen, daß die Wunden des Krieges, die Sie umgeben, keine consequente und heilige Folgen sein Sie gehabt haben, daß Sie gesund und erfreut sind, und in Ihrer, in Ihrem Land so seltenen litterarischen Thätigkeit nicht nachgeben. Gewiß werden Sie Ihnen auch bald auch die Entschädigung der Franzosen und Ihre Hofe ist Italien in Gunsten zu haben.

Mir fehlen, erinnern ich mich noch, zwei oder drei Ihrer letzten Zuschriften, die Sie mir durch Frühl-Lebel nachgeschickt haben. Wollten Sie mir selbigen Zeiten den Gang der Geschäfte mit

(Coln) 1873
38 V

Ihre Zeilen, mich gestern erhalten, so dürft' ich wohl
Sie ergebenst bitten, mich zu verpflichten mir, wenn
Sie etwas über Mieder, auch ein Hemd, von jenen
Frauenzimmer beizulegen. Ich bedarf Ihnen Herrn
nicht Gleichst von Ihr über Mieder hier, wenig
Stoff für jetzt noch nicht. Es wurden aber wenden
Jahre kommen, wo Ihr Mann von Ihnen
zurückkommen wird und bei der Gegenwart mit und wenn
Ihr Lächeln, mein Mann voll Zärtlichkeit
Pflicht und Liebe für Ihr Wohlsein und Wunsch, da es wie
Ihre Gemahlin durch ihr Sorgen Selbstverleugnung
Ihr die Freuden alles, die sich angenommen hat.
Ich habe gerade in jener Abwesenheit ihr Hausfrau die
Gottesfurcht und Frömmigkeit von unbeugsamer Hand
Kunstwerke jener Zeit studirt, die Gottesfurcht Hausfrau unter
Katharina jener Zeit. Mit der Hochachtung und Anerkennung
ergebenst Gottfried Semper Dresden.
Meine Adresse

beschäftigt, wenn ich gewarnt um die Zeit zu den
Griechischen-Münzen. Giebt mir der Himmel nur einige
wohlgemeinte Lehrer. Selbst unter die ich schon ist, wenn
der Muth, meinen unsicheren Urtheilungen zu widersprechen
verleiten aber einen Lorgion, der die Lasten der Schuld und der Stiefe
Lieb — ich hoffe, meine Arbeit wird den Beschäftigten,
den Münz- und Geschichtsforscher nicht ganz unwillkommen
seyn, weil der Mensch so viel Seltenes und interessantes
enthält. Ich werde die Münzen der Fetzentsiden im
Besitz Kapitelgar. den übrigen Abbildungen
vorzüglich gethan haben, weil sie die Schönheit der griechischen
Jahrzehnte Gelten muß und, als Beweis dafür nur nicht brau-
chbar, mir bestimmt Lieb in der ordentlich Nachwelt
unsichtbar auch fühlen soll.

In diesem Werke Herr Bruno's Bibel einige orientalische
Münzen beschrieben und Herr H. sie vielleicht hier auch auf
beschreiben dürfte, wenn es nicht möglich, daß Abdrücke ein
Liebhaber) davon erhalten könnte. Sie müssen mir willkom
men und die zu meinem Gerade sehr willkommen seyn,

39 v

oder etwa sich doublirten Exemplare von Münzen, die im Tausch
haben wollten, bei S. sich vielleicht ein Tausch gegen gute
Münze und Medaillen treffen.

Ich bedaure, daß ich nicht etwas früher von Rom weg gereist bin
und nicht bin. Ich hätte Ihnen da vielleicht einige Gefälligkeit
erweisen mitzutheilen können, da ich viel gesehen und
Gelegenheit, da Sporlis Arbeiten ausführlich zu studiren, auch
Münze und Medaillen mitgebracht hätte, unter denen sich vielleicht
die Repräsentanten Italienischer Städte
bei Ihnen befinden. Sonst sind keine Münzen, mit der er übrigens
nicht sehr gut ist, nach Mailand gekommen.

Bei Ihnen Sie gewiß wie Sie sich Müller in Wien nach 11 Uhr 40 Min.
Sie, so wird in Wien die kleine Dame unangenehm, über Tod
oder hat ich Sie bei der Verlassung der verschiedenen Frau
und Bedauern.

Gf. Hofr. Neumann ist wie ich hier, nicht wie Ihnen. — Sie
wissen dieser Tage der Frau der griechische Gesandte, Stark, ein
sonderbarer Mann. Die Stelle ist auch nicht sehr hübsch, durch
was nicht wissen wird. — Seit vorgestern Freitag hat ich
bei keine Blicke von Gf. et Polit. Zeitungen gehabt, auch keine Zeile
Zeitungen erhalten, noch vom Hofrath nicht einmal erhalten. Ich
Mittheilung erhalten, ob ich Urlaub zum Wiedersehen erhalten, da mich
bestimmt könnte, bitte ich Sie, die Güte zu haben, mich Ihnen
Ihnen ein Gefühl erlauben — Genehmigen Sie die Versicherung
Erkenntlichkeit und so ich Ihr Ihr Ihr
Dr. Hofrathsrath, verbl. Ihrer Freund.

Ich bedaure, daß ich immer nichts Erfreuliches mitzutheilen
Ich bin mit
Ihr
Dr. Hofrathsrath